Die Meinung der Bevölkerung zu Bären

Die Meinung der lokalen, direkt betroffenen Bevölkerung ist wahrscheinlich der beste Indikator für die Einstellung der Gesellschaft zu den Bären. Eine brandaktuelle Umfrage zeigt, wie diese Einstellung im Alpen-Adria-Raum aussieht.


Die Meinung der lokalen Bevölkerung ist wahrscheinlich der beste Indikator für die Einstellung und den Umfang der Bevölkerung zu den Bären. Meinungsumfragen sind somit hilfreich, um die Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber Bären zu ermitteln. Sie erlauben aber auch, die Einstellung zu Managementzielen und den Maßnahmen abzuleiten, die erlauben, die Managementziele zu erreichen.

Unterstützung durch LIFE-Projekt

Wir haben im Rahmen eines LIFE-Projekts (LIFE13 NAT/SI/000550 DINALP BEAR) eine Meinungsumfrage durchgeführt, um die Einstellung der Bevölkerung zu Bären im Allgemeinen und dem Bärenmanagement im Besonderen zu untersuchen. Das Projektgebiet bezieht sich auf die nördliche dinarische Bärenpopulation und die Bären in den Alpen, also die Länder Kroatien, Slowenien, Österreich und Italien. Diese Gebiete sind in vielfältiger Hinsicht sehr unterschiedlich, z. B. was die Bärendichte, das Management und die Geschichte anbelangt. Im Dinarischen Gebirge wird die Anzahl der Bären auf über 1.000 Tiere geschätzt, was im weltweiten Vergleich einer sehr hohen Dichte entspricht. Hingegen sind die Bären in den Alpen entweder Tiere, meistens Männer, die von Slowenien her einwandern, oder sie stammen von den zehn Tieren ab, die in den 1990er-Jahren im Trentino wiederangesiedelt wurden.

Die Methode der Umfrage

Akzeptanz gegenüber Bären


Konfliktsituationen

Obschon über 50 % der Befragten gerne einen Bären vom Auto aus sehen würden, sahen es in allen Gebieten mehr als die Hälfte der Befragten als problematisch an, wenn sie einen Bärenanwesen in ihrem Dorf finden würden. Ein Bär in der Nähe des eigenen Hauses wäre für über 60 % der Befragten problematisch. Über 80 % fanden es problematisch, wenn Bären ihre Haustiere angreifen und fressen würden. Zwar ist die Konflikttoleranz in allen Gebieten gering, aber in Italien höher als in anderen Regionen (Abb. 2).

Persönliche Erfahrungen mit Bären

Während in Kroatien über 65 % der Befragten und in den slowenischen Dinariden 46 % schon einen Bären gesehen haben, haben nur wenige der Befragten in den Alpen jemals einen Bären in der Natur gesehen (22 % in Slowenien, 12 % in Italien und 11 % in Österreich). Fast 20 % der Befragten in Kroatien hatten mindestens einmal einen Bärenschaeden erlitten. In den slowenischen Dinariden waren es nur 11 % der Befragten und in den Alpen nochmals deutlich weniger, nämlich 5 % in den slowenischen Alpen und 2 % in Österreich und Italien.

Abb. 1: Auf die Frage, ob es mehr Bären geben sollte, zeigen sich die Österreicher am aufgeschlossensten, während man im bärenreichen Slowenien nicht dieser Ansicht ist.

Projektgebiet im Alpen-Adria-Raum

[Map of the region showing project areas]
### Unterschiede in der Toleranz gegenüber Konflikten mit Bären in den verschiedenen Ländern/Regionen

Abb. 2: Positive Werte wären eine hohe Toleranz, negative Werte stehen für geringe Toleranz. In Italien ist die Toleranz demnach am höchsten, in Slowenien am geringsten.

### „Es ist notwendig, Bären in Österreich (I, SLO, HR) zur Bestandeskontrolle zu bejagen.“

<table>
<thead>
<tr>
<th>Österreich</th>
<th>Italien</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>(n = 399)</td>
<td>(n = 401)</td>
</tr>
<tr>
<td>10,3%</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>24,3%</td>
<td>14%</td>
</tr>
<tr>
<td>25,7%</td>
<td>26,3%</td>
</tr>
<tr>
<td>26,2%</td>
<td>3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Slowenische Alpen</th>
<th>Slowenien – Dinarisches Gebirge</th>
<th>Kroatien</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>(n = 522)</td>
<td>(n = 657)</td>
<td>(n = 285)</td>
</tr>
<tr>
<td>15,2%</td>
<td>24,1%</td>
<td>14,6%</td>
</tr>
<tr>
<td>20,3%</td>
<td>16,3%</td>
<td>15,8%</td>
</tr>
<tr>
<td>9,3%</td>
<td>6,1%</td>
<td>9,4%</td>
</tr>
<tr>
<td>41,3%</td>
<td>44,5%</td>
<td>43,3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Bärenmanagement – Bejagung


### Schlussfolgerungen


Mit der Ausnahme von Italien wird die Bejagung jedoch im Zusammenhang mit der Lösung von Konflikten in allen Gebieten mehrheitlich begrüßt. In Italien ist zurzeit nur die Entnahme von Problem bären akzeptiert.